

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorbemerkung .....</b>	<b>IX</b>
<b>0. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>1. Das Problem der Sprache im Werk Ludwig Harigs .....</b>	<b>5</b>
1.1. Die Sprache als Thema der neuen Literatur .....	5
1.2. Literarische Traditionen und Einflüsse.....	10
1.2.1. Die Sprachkrise als Beginn einer modernen Sprach- und Literaturauffassung .....	12
1.2.2. Ludwig Harigs Stellung im Kontext der Gegenwartsliteratur .....	15
1.2.2.1. Experimentelle Literatur und Konkrete Dichtung .....	19
1.3. Die Weiterentwicklung Ludwig Harigs – Von der experimentellen Literatur zur erzählenden Dichtung .....	26
1.4. Literarische Sprachkritik – eine Möglichkeit zur Überwindung von Sprachproblemen .....	28
<b>2. Literarische Sprachspiele .....</b>	<b>31</b>
2.1. Selektion und Kombination als literarische Technik – Montage, Collage, Mischtext.....	32
2.2. Aktualität und Potentialität der Sprache – die Permutationen .....	39
2.3. Verwandlungsspiele – die Anakoluth .....	50
2.3.1. Der Anakoluth als Merkmal gesprochener Sprache.....	51
2.3.2. Der Anakoluth als literarische Technik – Syntaktisch-semantische Besonderheiten .....	55
2.3.3. Der Anakoluth als Metamorphose – die Metamorphose als Anakoluth .....	61
2.4. Sprachspiel mit Phraseologismen .....	63
2.4.1. Modifikationen in der Verwendung von Phraseologismen .....	70
2.4.1.1. Reihung .....	70
2.4.1.2. Kombination und Koordination .....	73
2.4.1.3. Erweiterung und Verkürzung.....	75
2.4.1.4. Lexikalische Substitution .....	76
2.4.2. Spiel mit Mehrdeutigkeit .....	77
2.4.3. Sprichwörter und Gemeinplätze .....	81

2.5.	Wort-Spiele .....	87
2.5.1.	Wortreihen .....	87
2.5.2.	Wortfelder .....	94
2.5.3.	Wortfamilien .....	96
2.5.4.	Wortbildungen .....	98
3.	<i>Die Sprechstunden für die deutsch-französische Verständigung und die Mitglieder des Gemeinsamen Marktes, ein Familienroman</i> .....	102
3.1.	Die <i>Sprechstunden</i> als eine Großform der experimentellen Literatur .....	102
3.2.	Die Emanzipation des Materials – Reproduktionen .....	108
3.3.	Auffassung und Darstellung der Sprache in den <i>Sprechstunden</i> .....	115
3.3.1.	Die Beziehungen zwischen Sprachzeichen .....	118
3.3.2.	Vom Wort zum Text.....	120
3.4.	Die <i>Sprechstunden</i> als ein Lehrbuch der deutschen Sprache .....	121
4.	<i>Die Allseitige Beschreibung der Welt zur Heimkehr des Menschen in eine schönere Zukunft</i> .....	123
4.1.	Die <i>Allseitige Beschreibung</i> als Fortführung der <i>Sprechstunden</i> – Übereinstimmungen und Unterschiede .....	123
4.2.	Die Veränderung und Weiterentwicklung literarischer Techniken in der <i>Allseitigen Beschreibung</i> .....	127
4.2.1.	Oppositionen .....	128
4.2.2.	Redundanz und Repetition .....	133
4.3.	Till Eulenspiegel als Vorbild – das Prinzip des Wortwörtlichnehmens .....	135
4.4.	Der sprachkritische Ansatz der <i>Allseitigen Beschreibung</i> .....	139
5.	<b>Grundlagen der literarischen Sprachspiele im Werk Ludwig Harigs .....</b>	<b>143</b>
5.1.	Der Einfluß von Max Benses informationstheoretischer Ästhetik .....	143
5.2.	Die Sprachphilosophie Ludwig Wittgensteins .....	149
5.2.1.	Sprachspiele .....	152
5.2.2.	Die Gebrauchstheorie der Bedeutung .....	157
5.2.3.	Familienähnlichkeiten .....	159
5.2.4.	Wittgensteins Auffassung der Philosophie .....	161
5.3.	Das Verhältnis von Sprache und außersprachlicher Wirklichkeit in philosophischen und sprachwissenschaftlichen Theorien .....	162
	Zusammenfassung .....	171

6. Das Konzept des Belehrens im Werk Ludwig Harigs – das Zusammengehen von literaturtheoretischen und didaktischen Vorstellungen .....	172
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>179</b>

